

Vorlage Nr. 25/0322

Federf. Stadtamt: Amt für Umwelt, Klima und Energie

Vorlage für den	Berichtersteller:in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität	Erster Beigeordneter/Stadtbaurat Dr. Volker Kreuzer	Kenntnisnahme	28.08.2025	10

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Klimaschutzmanagement - Sachstandsbericht 2025

Begründung:

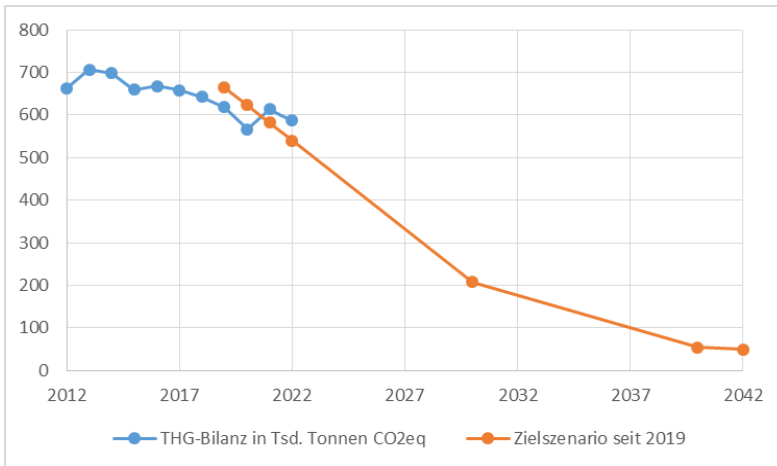
Seit vielen Jahren betreibt die Gladbecker Verwaltung einen aktiven Klimaschutz und berichtet hierüber in einem jährlichen Sachstandsbericht. Der letzte Sachstandsbericht erfolgte am 06.06.2024. Seitdem wurden zahlreiche Klimaschutzprojekte und Aktionen durchgeführt und sind ebenfalls für das Jahr 2025 geplant.

Durch den Regionalverband Ruhr wurde der Stadt Gladbeck eine aktualisierte Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) zur Verfügung gestellt. Die aktuelle Bilanz bezieht sich auf die Bezugsjahre 2012 – 2022. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 586,85 Tsd. Tonnen CO₂eq ausgestoßen. Dies lässt sich auf folgende Sektoren aufteilen:

- Wirtschaft: 279,12 Tsd. Tonnen CO₂eq
- Kommunale Einrichtungen: 5 Tsd. Tonnen CO₂eq
- Private Haushalte: 132 Tsd. Tonnen CO₂eq
- Verkehr: 170,73 Tsd. Tonnen CO₂eq

Im Rahmen der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes wurde ein mögliches Szenario zur Erreichung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2042 unter Einhaltung eines CO₂-Restbudgets auf Basis des 1,75 Grad Ziels entwickelt. Die folgende Abbildung zeigt den Verlauf der THG-Bilanz (IST-Situation) von 2012 bis 2022 und den entsprechenden THG-Verlauf zur Erreichung der Klimaneutralität auf:

Mitzeichnungen				
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Stadtkämmerin/ Beigeordnete:	Beigeordnete:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____



Es zeigt sich, dass die Treibhausgas-Emissionen seit 2012 abnehmen, der Abnahmetrend jedoch nicht ausreicht, die Klimaneutralität bis 2042 zu erreichen, sodass es sowohl von der Stadtverwaltung als auch Stadtgesellschaft weiterer Bemühungen bedarf. Dabei ist Klimaschutz keine Aufgabe, die die Stadtverwaltung alleine bewältigen kann. Die erfolgreiche Umsetzung ist und bleibt eine Gemeinschaftsaufgabe vor Ort, welche trotz aller Anstrengungen der Stadtverwaltung nur im Einklang mit einer persönlichen Stärkung des Klimabewusstseins und einem persönlichen Umdenken in der Alltags- und Betriebsgestaltung aller Gladbecker:innen gelingen kann. Zudem ist das Erreichen der Klimaschutzziele abhängig von verschiedenen Entwicklungen außerhalb des kommunalen Einflusses.

Das Klimaschutzmanagement sieht für das Jahr 2025 folgende Projekte vor bzw. hat folgende Projekte bereits umgesetzt:

Energetische Quartierssanierung

Die energetische Quartierssanierung wird seit vielen Jahren erfolgreich umgesetzt und leistet einen Beitrag zur Erreichung der städtischen Klimaschutzziele. Derzeit bestehen Sanierungsmanagements in den Quartieren Stadtmitte und Brauck-West/Butendorf. Im Juli startete das Sanierungsmanagement sowie das Förderangebot in Zweckel. Über Details der energetischen Quartierssanierung wird jährlich in einer gesonderten Vorlage berichtet.

Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen

Die Erzeugung regenerativer Energien auf städtischen Flächen trägt zum Klimaschutz bei und könnte einen Beitrag zur städtischen Energieversorgung leisten. Daher befinden sich gegenwärtig mehrere städtische Flächen in der Vorprüfung zur Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen.

Begleitung des Forschungsprojektes „GlaMobi“

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Forschungsprojekt Gladbecker Mobilität für Alle (GlaMobi) wurde zwischen Januar 2024 und Mai 2025 (Förderende) durch das Klimaschutzmanagement begleitet, da die entsprechende Personalstelle nicht besetzt war. Im Rahmen dessen wurde gemeinsam mit der Universität Duisburg-Essen sowie TU Berlin untersucht, durch welche Anreize die Stadtgesellschaft bereit ist, ihr Mobilitätsverhalten nachhaltig zu verändern. Die Einführung der Schulstraße in der Glückaufstraße an der Mosaikschule wurde im Rahmen der Förderung kindlicher Mobilität eingeführt und wurde zunächst bis zu den Sommerferien umgesetzt. Eine Fortführung soll nach den Ferien erfolgen. Zudem wurde eine stadtweite Mobilitätsbefragung durchgeführt, bei welcher sich ca. 2.000 Gladbecker:innen beteiligten. Über zentrale Ergebnisse sowie dem Projektabschluss des Forschungsprojektes wird in einer der kommenden Sitzungen ausführlich berichtet.

Stadtradeln

Das Stadtradeln wird im Jahr 2025 vom 07.09.2025 bis zum 27.09.2025 gemeinsam mit allen kreisangehörigen Kommunen durchgeführt. Unter allen Teilnehmer:innen, die insgesamt mindestens 50 Kilometer mit dem Rad fahren, werden wie auch in den letzten Jahren zahlreiche Sachpreise verlost, welche von lokalen Sponsoren zur Verfügung gestellt werden. Zudem findet am 12.09.2025 die Aktion „Kostenfreie Fahrradwaschanlage“ auf dem Willy-Brandt-Platz statt. Hier können Bürger:innen ihr Fahrrad kostenfrei in einer Waschanlage waschen und sich über das städtische Förderprogramm über die Lastenräder informieren. Für Probefahrten stehen unterschiedliche Lastenradmodelle zur Verfügung.

Koordinierung der Mitgliedschaft im Zukunftsnetz Mobilität NRW

Seit dem 20.04.2021 ist die Stadt Gladbeck Mitglied im Zukunftsnetz Mobilität NRW (ZNM). Hierbei handelt es sich um ein landesweites Netzwerk für Kommunen, welches zum Ziel hat, allen Menschen in Nordrhein-Westfalen eine klimaneutrale und nachhaltige Mobilität zu ermöglichen. Im Rahmen dessen wurde ein verwaltungsinterner Workshop zum Thema Mobilität durchgeführt. Der Workshop hatte zum Ziel, ämterübergreifend eine Übersicht aller Aktivitäten aus dem Bereich Mobilität zu erstellen und innerhalb der Verwaltung zu erarbeiten welche Prozesse gut funktionieren und in welchen Bereichen Handlungsbedarfe bestehen.

Gladbecker Umweltpreis

Bereits seit dem Jahr 1988 wird der Gladbecker Umweltpreis jährlich vergeben. Mit ihm werden bereits umgesetzte Projekte ausgezeichnet und prämiert, welche dem Erhalt, der Pflege, dem Schutz oder der Verbesserung von Umweltbedingungen in der Stadt Gladbeck dienen. Im Jahr 2024 wurden 23 Bewerbungen eingereicht und während am 20.12.2024 während der Preisverleihung im Ratssaal prämiert. In diesem Jahr wird er zum 38. Mal in Folge ausgelobt. Der Bewerbungsschluss ist wieder im Herbst. Anschließend entscheidet eine Fachjury, bestehend aus Vertreter:innen der Stifterfirmen sowie der Stadtverwaltung, über die eingereichten Projekte. Die Preisverleihung ist für Dezember 2025 vorgesehen. Bewerbungen werden bis zum 15.10.2025 entgegengenommen.

Gemeinschaftlicher Umweltfonds

Über den Sachstand des gemeinschaftlichen Umweltfonds wurde in der vergangenen Sitzung am 30.01.2025 berichtet (Vorlage Nr. 25/0028). Für das laufende Jahr stehen 13.014,90 € zur Verfügung.

Umweltbildung an Gladbecker Schulen und Kitas

In diesem Jahr werden wieder 1.000 Umwelt-Malbücher sowie die vom Amt bereitgestellten Klimaschutzkisten an interessierte Gladbecker Schulen und Kindertageseinrichtungen verteilt bzw. ausgeliehen. Zudem finden im Laufe des Jahres erneut Umweltschutzstunden an Gladbecker Grundschulen statt, welche von der Deutschen Umweltaktion e.V. (DUA) durchgeführt werden. Die Finanzierung dieser erfolgt durch das Sponsoring im Rahmen des Umweltpreises.

Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit

Seit dem letzten Sachstandsbericht wurden zahlreiche Klimaschutzaktionen für Bürger:innen umgesetzt. Unter anderem wurden folgende umgesetzt bzw. werden im Jahr 2025 umgesetzt:

- Besichtigung einer Windenergieanlage mit den Freizeittreffs (23.07.2024)
- Standradeln 2024 (01.09.2024 – 21.09.2024)
- Klima- und Fahrradfest (21.09.2024)
- Ausgabe von kostenfreiem Saatgut (Herbst 2024)
- Informationsstand Nikolausmarkt (08.12.2024)
- Teilnahme Earth Hour (22.03.2025)
- Ausgabe von kostenfreiem Saatgut (Frühjahr 2025)
- Pflanzentauschmarkt Pop-Up-Garten Körnerplatz (16.05.2025)
- Informationsstand Familiensonntag Kotten Nie (18.05.2025)
- Kostenfreier ÖPNV im Rahmen von Gladbeck Tanzt (07.06.2025)
- SolarKino- Veranstaltung mit dem Jugendrat und Freizeittreffs (12.08.2025)
- Graffiti-Workshop am Turm einer Windenergieanlage (12.08.2025/13.08.2025)
- Kostenfreier ÖPNV im Rahmen des Appeltatenfestes (07.09.2025)
- Aktion „Kostenfreie Fahrradwaschanlage“ (12.09.2025)
- Mitglied des Planungsteams „Expertenforum der Zukunftsinitiative Klima.Werk in Gladbeck“ (29./30.12.2025)

IGA 2027 – Ebene Mein Garten

Die Ebene Mein Garten der Internationalen Gartenausstellung 2027 wird unter anderem durch das Klimaschutzmanagement betreut. Ende 2025 soll ein Umsetzungskonzept der Ebene erarbeitet werden. Hierunter zählen beispielsweise Informationsveranstaltungen, Workshops, Öffentlichkeitsarbeit zum Thema naturnahes Gärtnern, Wettbewerbe, Aktionstage wie „Tag des offenen Gartens“ oder auch die Eintragung von Gladbecker Gartenprojekten in die Mitmach-Plattform der IGA 2027. Die Umsetzung erfolgt während der IGA im Jahr 2027.

Erstellung eines integrierten Klimafolgenanpassungskonzeptes

Seit Januar 2024 wird im Rahmen des Programmes "Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel" vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) ein integriertes Klimafolgenanpassungskonzept erstellt. Über die das Konzept wird in einer gesonderten Vorlage berichtet.

Nach Abschluss des Forschungsprojekts GlaMobi soll, wie zunächst in 2024 geplant, das Handlungsfeld „Kommune als Vorbild“ umgesetzt werden. Dabei wird geprüft, in welchen Bereichen die Verwaltung direkten Einfluss auf den Klimaschutz hat und wie die Stadtverwaltung unter dem Motto „klimaneutrale Verwaltung“ als Vorbild vorangehen kann. Ziel ist es, weitere nachhaltige und vorbildliche Maßnahmen in der Verwaltung zu entwickeln und umzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Die Finanzierung erfolgt jeweils im Rahmen der dafür vorgesehenen Haushaltsansätze.

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Klimarelevante Auswirkungen:

keine wesentliche Klimarelevanz
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

keine negative oder eine positive Klimawirkung
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

Das Klimaschutzmanagement soll die Erreichung der städtischen Klimaziele sicherstellen. Die beschriebenen Maßnahmen sollen kurz-, mittel – und langfristig zur Reduktion von THG-Emissionen führen und die Anpassung an den Klimawandel fördern.

eine negative Klimawirkung
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität der Stadt Gladbeck nimmt den Sachstandsbericht 2025 für das Klimaschutzmanagement zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin
i.V.



- Dr. Volker Kreuzer -
Erster Beigeordneter/Stadtbaurat

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: